

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera**

Band (Jahr): **4-6 (1953-1956)**

Heft 21

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



SCHWEIZER MÜNZBLÄTTER

Gazette numismatique suisse

Herausgegeben von der Schweizerischen Numismatischen Gesellschaft

Publiée par la Société suisse de numismatique

Redaktions-Comité: Dr. Colin Martin/Lausanne, Prof. Dr. Schwarz/Zürich, Dr. H. A. Cahn/Basel

Redaktor der Schweizer Münzblätter: Dr. Herbert A. Cahn, Rütimeyerstraße 12, Basel

Administration: Friedrich Reinhardt AG., Basel 12

Erscheint vierteljährlich · Abonnementspreis: Revue trimestrielle · Prix d'abonnement: Fr. 10.-
Fr. 10.- pro Jahr (gratis f. Mitglieder der Schweizer. Numismatischen Gesellschaft) · Insertionspreis: par an (envoi gratuit aux membres de la Société suisse de numismatique) · Prix d'annonces: Un
Viertelseite Fr. 30.- pro Nummer, Fr. 90.- im Jahr. quart de page Fr. 30.- par numéro, Fr. 90.- par an

Inhalt - Table des matières

August Binkert: Das Reinigen von Silbermünzen auf elektrolytischem Wege, S. 1 | *Colin M. Kraay:* Gegenstempel auf überprägten römischen Münzen, S. 4 | *Niklaus Dürr — Hans Bögli:* Halbvictoriaten Julius Caesars, S. 7 | *Raoul Kraft:* Un essai inédit d'Augustin Dupré, p. 9 | *Jean Tricou:* Les séries suisses du cabinet des médailles de Lyon, p. 10 | *Florence Guggenheim-Grünberg:* Münzumlauf in der Grafschaft Baden im Jahre 1759, S. 12 | Der Büchertisch, S. 13 | Florilegium numismaticum, S. 17 | Münzfunde, S. 17 | Neues und Altes, S. 19 | Résumés, p. 24

AUGUST BINKERT

DAS REINIGEN VON SILBERMÜNZEN AUF ELEKTROLYTISCHEM WEGE

In jeder Münzsammlung finden sich Stücke, die durch dunkle Flecken, zusammenhängende, schwarze Schichten, graue Krusten, oft auch durch Grünspan entstellt und in ihrer Wirkung beeinträchtigt sind. Besonders bei Münzen aus Funden ist dies der Fall, was oft so weit gehen kann, daß das Münzbild völlig verdeckt ist.

Diese Verunreinigungen bestehen bei Silbermünzen meist aus dem Chlorid und Sulfid des Silbers, vermischt mit Kalksinter, oft auch Eisen- und Kupferverbindungen, je nachdem, wie die Münzen vergesellschaftet, in was für Behältern sie vergraben, in welcher Art Grund sie gelegen und im Laufe der Zeit den jeweiligen Bodenverhältnissen ausgesetzt waren.

Seit langem bemüht man sich, diese Verunreinigungen zu entfernen, den Münzen ihr ehemaliges Aussehen wiederzugeben, und die verschiedenen Arbeitsmethoden sind in alle Handbücher der Numismatik eingegangen. Da wird vor allem empfohlen, diese Verunreinigungen mechanisch durch Bürsten mit weichen Metallbürsten, auch Abheben der Schichten durch Erhitzen, zu entfernen oder chemisch durch Behandeln mit Säuren, Lau-